

(Abgeordneter Günther.)

(A) gestellt worden war, wurde dann besonders noch gekräftigt durch die Obstruktion, die die Sozialdemokratie in Bewegung setzte.

(Sehr richtig! bei der Fortschrittlichen Volkspartei.)

Meine Herren! Man denkt heute über die damalige Obstruktion auch in sozialdemokratischen Kreisen ganz anders; die Obstruktion, die damals einsetzte, hat gezeigt, daß die Mehrheitsparteien, die sich über die verschiedene Höhe der landwirtschaftlichen Zölle usw. nicht einigen konnten, gerade damals, wo die Entscheidung auf des Messers Schneide stand, wo die ganze Gesetzgebung damals scheitern konnte, durch diese Opposition in ihren verschiedenen Meinungen auf agrarischem Gebiete unter einen Hut gebracht wurden. Nur dadurch ist es möglich gewesen, die Zolltarifnovelle von 1902 im Reichstage durchzubringen.

So liegt die Sache, meine Herren, aber nicht so, wie (B) der Herr Abgeordnete Sindermann sie dargestellt hat. Ich bin mit ihm darin einverstanden, daß wir einen Ausflug in den sozialdemokratischen Zukunftsstaat nicht unternehmen wollen; er besteht ja noch nicht. Im übrigen überlasse ich es dem Herrn Abgeordneten Sindermann, derartige Witze weiter zu machen, wie er eben glaubte einen mit „großer Geistesstärke“ machen zu sollen.

(Beifall bei der Fortschrittlichen Volkspartei.)

**Präsident:** Die Debatte ist geschlossen, und damit ist auch die Tagesordnung unserer heutigen Sitzung erledigt. Die Tagesordnung für morgen habe ich schon verkündigt.

Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluß der Sitzung 5 Uhr 28 Minuten nachmittags.)

Für die Redaktion verantwortlich: Der Vorstand des Königl. Stenographischen Landesamts, Oberregierungsrat

Professor Dr. Clemens. — Redakteur: Regierungsrat Professor Dr. Fuchs.

Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Behle Abfendung zur Post: am 17. März 1914.